

# Norwegentour Hitra 2009

Unsere Reise mit insg. 16 Mann ging vom 18.06.-04.07. nach Hitra/Ansnes. Mit dem Reisebus von Trier nach Kiel, die Fähre nach Oslo und dann nochmal mit dem Bus bis Ansnes. Wie immer bestes Wetter bei der Einfahrt in den Oslofjord. Und das sollte auch auf Hitra fast die gesamten 14 Tage so bleiben.

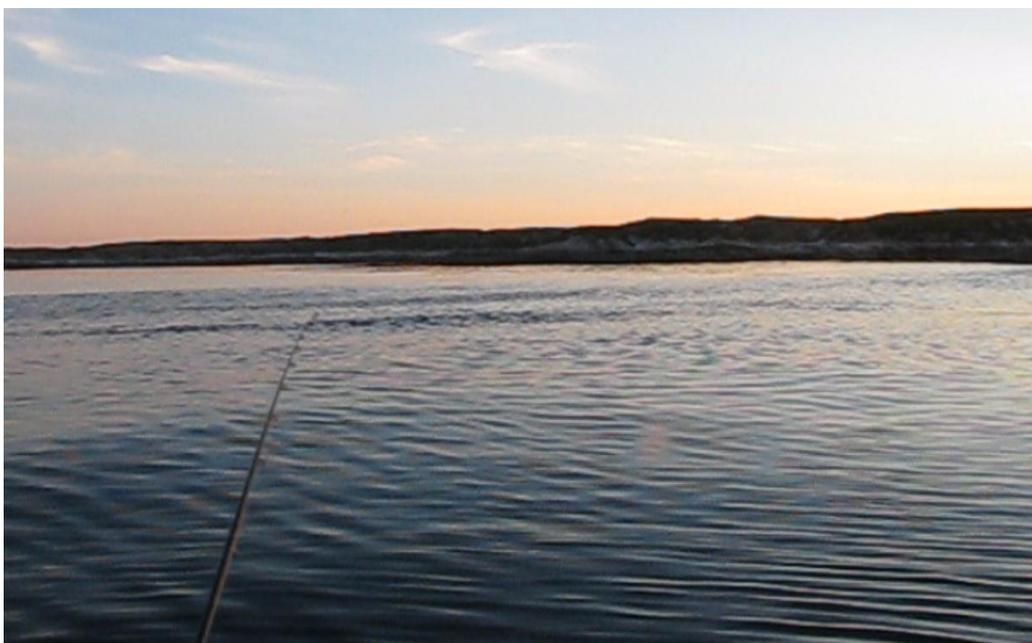


Da wir (nicht alle) es dieses Jahr ausschließlich auf größere Exemplare abgesehen hatten, haben wir natürlich auch nur entspr. Stellen angefahren. Allerdings gabs in den ersten drei Tagen leider nur selten was größeres am Haken. Erst am vierten Tag konnten wir einen seeeehr großen Seelachsschwarm finden. Dort gabs dann Fische zwischen 60 und 90cm. In einer einzigen Drift über mehr als 2km konnten wir dann zu viert die erste Portion einfahren. Danach gabs erstmal ne Menge zu filetieren.





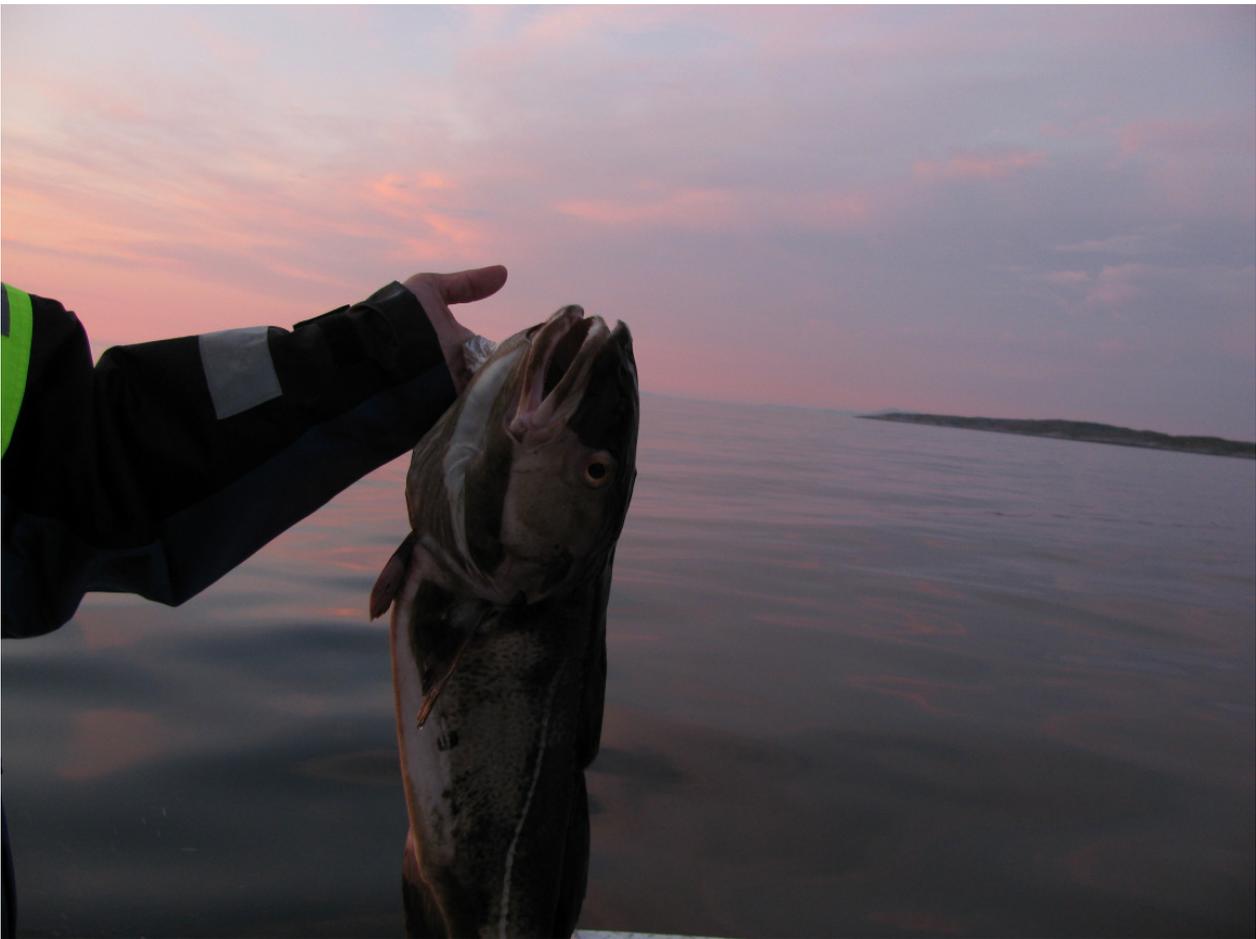
Am nächsten Tag war dann dort leider wieder viel Suchen angesagt, denn der Schwarm war natürlich nicht mehr da. Ab und an konnten wir dann noch ein paar Dorsche vom Boden hochzwackeln. Aufgrund mehrerer Online-Tips aus dem NAF (**nochmal viiiielen Dank an alle Beteiligten, vor allem Pierced Coalfish**) haben wir dann immer mehr auf Gummi umgestellt und dann kam der geilste Tag des Urlaubs. Wir fanden eher zufällig einen etwas merkwürdigen Schwarm, gemischt aus Kleinköhlern, Heringen und Makrelen auf 10-15m Wassertiefe, der sich an der Wasseroberfläche den Bauch vollschlug.



Bei spiegelglatter See konnte man genau die Umrise des Schwarms erkennen (leider auf dem Bild nicht so gut) und immer wieder schossen fette Räuber mitten in den Schwarm. Die Kleinfische waren so im Fressrausch, dass sie sich auch nicht von unserem Boot stören ließen, als wir mitten über dem Schwarm trieben.

Jedenfalls konnten wir mit 15cm langen Shad-Fischen (**mit Pilker ging da garnix!!!**) ne Menge großer Pollaks und einige Dorsche verhaften, alles über 60cm. Zwei Pollaks der 1m-Marke waren sogar dabei. Fast bei jedem Wurf gab es einen Biss, aber natürlich auch ne Menge Fehlbisse.





Auch am nächsten Morgen war der Schwarm noch da, allerdings war er aufgrund stärkeren Windes nicht mehr so gut zu finden und das Befischen war wesentlich schwieriger. Trotzdem konnten wir nochmal einige schöne Pollaks und Dorsche fangen.



Schorsch (Pierced Coalfish) gab uns dann den Tip, wir sollten es doch mal auf Heili probieren. Das haben wir dann auch getan und wie man sieht, mit Erfolg.



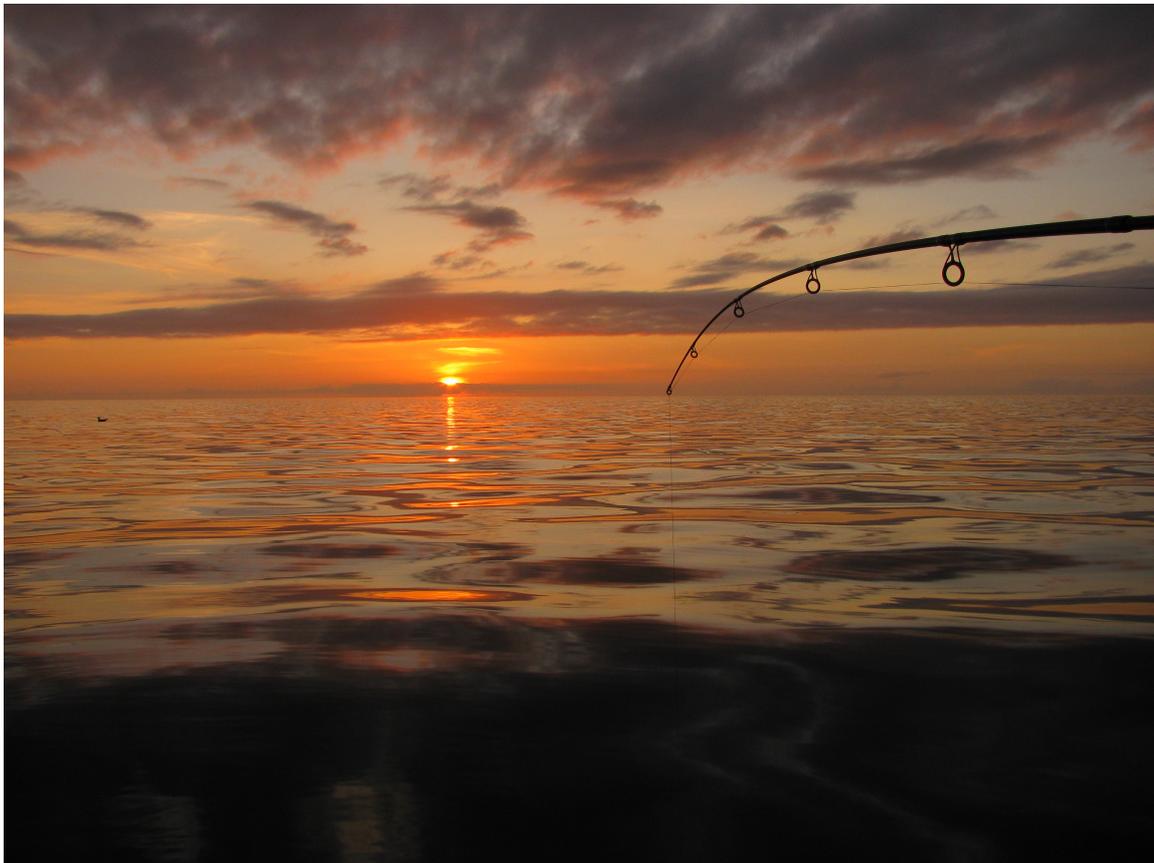
Gleich beim dritten Wurf konnte mein Mitfahrer einen 70er Heili landen, der erste brauchbare, der überhaupt von unserer Gruppe in den letzten Jahren gefangen wurde. Vorher sagte ich ihm noch, er soll sich den Gummifisch auf den letzten Metern genau anschauen, die Burschen kommen bis an die Oberfläche. Und 10 Minuten später geschah genau das: Erst hörte ich

meinen Kollegen rufen „*da ist der nächste...*“ und als ich mich umdrehte, sah ich auch schon die nächste Platte vom gleichen Kaliber direkt an der Oberfläche hinter dem Gummifisch (die gleichen wie auf die Pollaks Tage zuvor) meines Kollegen herschwimmen. Der Heili hat zwar auch direkt zugeschnappt, aber leider war er schon nach wenigen Sekunden wieder weg. ☹

Ich selbst konnte auch noch einen ordentlichen Biss verzeichnen, aber leider ohne Erfolg. Zwei Tage zuvor konnte ich mit dem Storm-Wildeye an der gleichen Stelle noch diesen schönen Pollak überlisten.

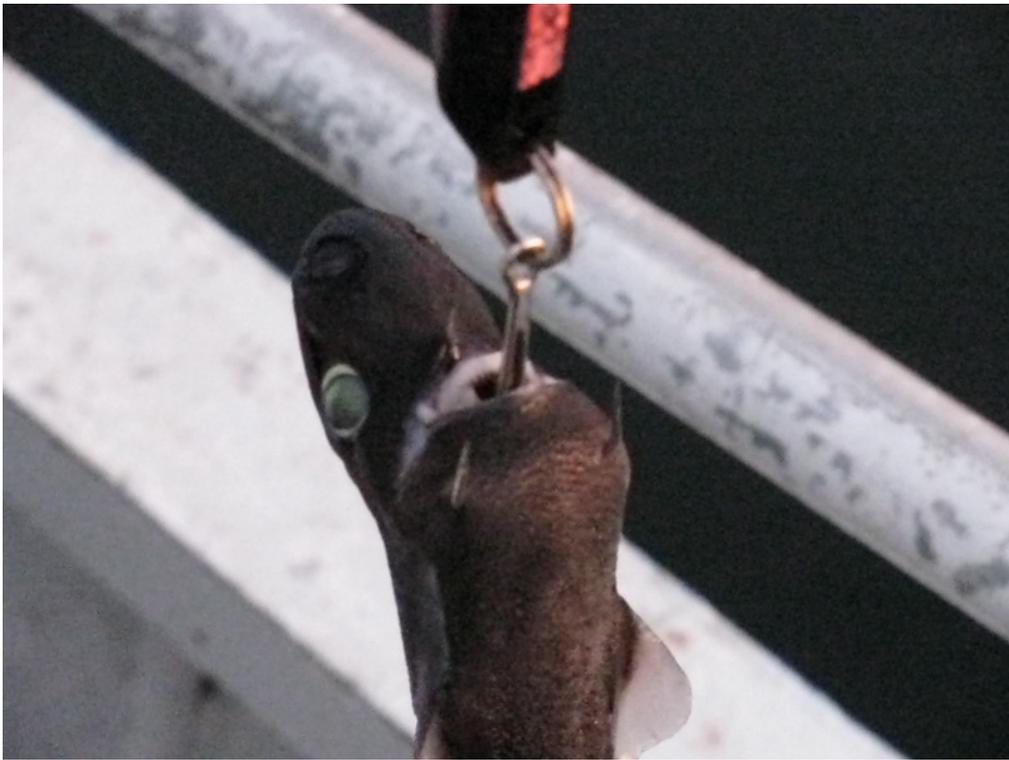


Eine Nacht (bis 5 Uhr morgens) haben wir es auch auf Leng versucht, aber außer atemberaubende Sonnenuntergänge konnten wir leider nichts erbeuten.



Ein brauchbarer Biss war dabei, der sich aber nach 20m pumpen wieder verabschiedet hat.

Und auf allen Koordinaten, auf denen wir in den letzten Jahren Rotbarsche fangen konnten gabs nur eins – gefräßige Haie. Mal ne Frage: Können die eigentlich den Unterkiefer ausrenken? 😊



Am nächsten Tag versuchten wir auf dem Fingergrund im Kleinköhlerschwarm noch ein paar dicke Jungs mit riesigen Storm-Shads oder Überbissmontage zu überlisten. Allerdings konnte nur einer von uns dabei etwas brauchbares fangen, dafür aber zwei ordentliche Brocken.



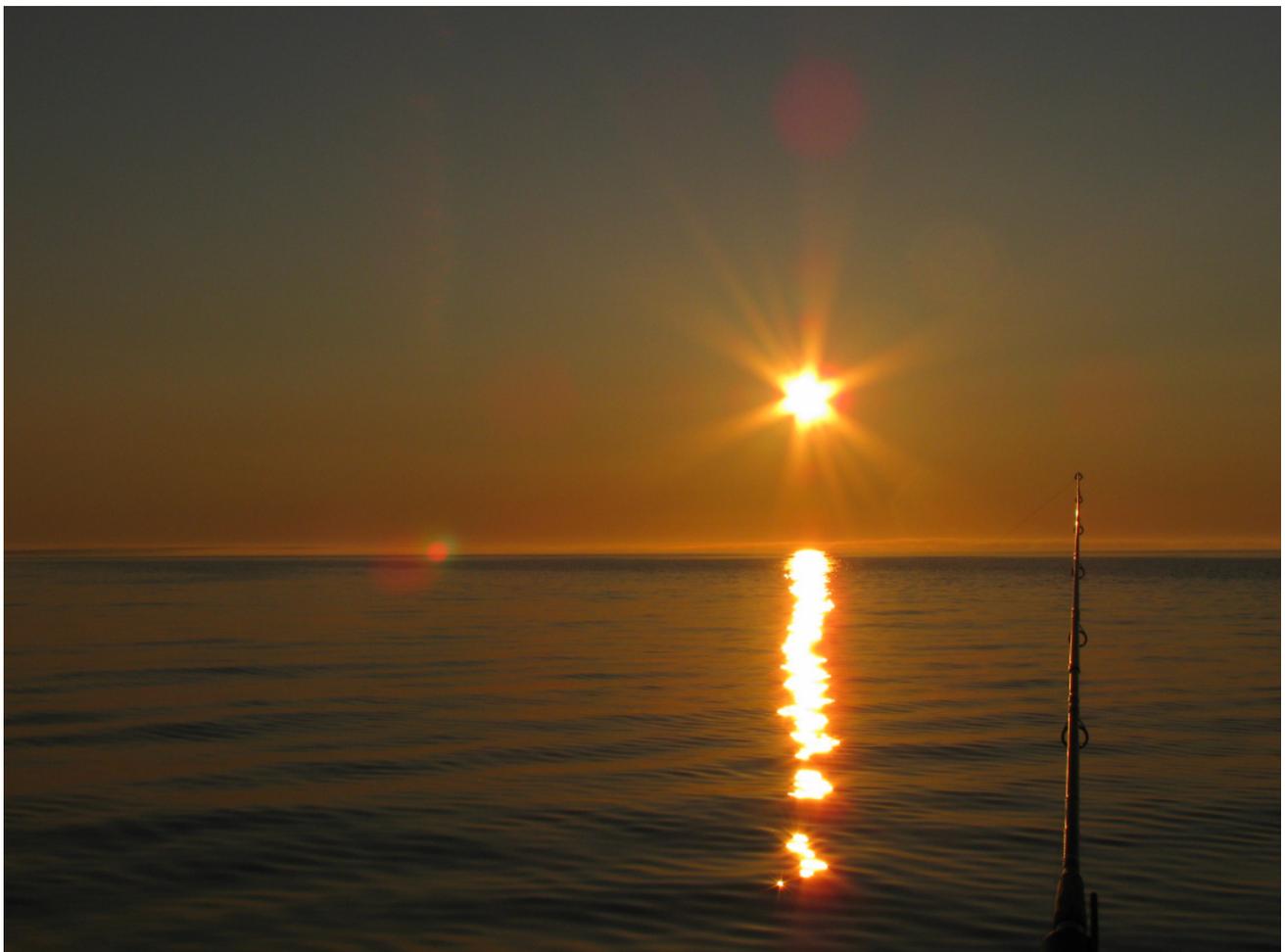
Und hier nochmal ein Eindruck, was wir in diesen Tagen für Wetter hatten.



Und hier noch ein paar Bilder für Sonnenanbeter. ☺









Alles in allem war es mehr als interessant, mal nicht die Fische einfach nur an den bekannten Stellen zu finden und raufzupumpen, sondern mal hier und da was anderes auszuprobieren. Und der Erfolg blieb ja schließlich nicht aus. Deshalb an alle Klappspaten-Fetischisten: „*Nicht immer nur mit dem Pilker den Meeresboden umgraben. Fische gibt's überall, man muss ihnen da nur was abwechslungsreiches zum fressen anbieten!!!*“ ☺

Und für 2010 ist schon gebucht, direkt hinter dem Knarrlagsund in Nordbotn. Nur schade, dass es noch soooo viele Tage sind bis dahin... ☹